



Uns geht es gut

nebenfluss hat Folgendes geschrieben: Wow.

Jetzt muss ich erstmal Lazy Sunday Afternoon in Schleife hören, um in die passende Stimmung zu kommen.

Es soll ja diese jungen Paare geben, die ständig Sex haben. Dieses Paar aus der gehobenen Mittelschicht hat andere Bedürfnisse. Es spielt das Populismus-Spiel.

Das geht so:

Er legt sich gemütlich auf die Couch und schwafelt sich aus den Resten halbverdauten Schulwissens eine Mischung aus Verschwörungstheorie und Apokalypse zusammen.

Ihre Aufgabe ist es, ihn dabei zu einem Mindestmaß an Kreativität zu motivieren. Mit der langweiligen, weil hinlänglich bekannten Bilderberger-Story braucht er ihr nicht zu kommen. Vermutlich sind auch Sündenböcke bzw. Gesichter bzw. Big-Brother-Figuren wie Bill Gates oder George Soros tabu. Aber Ludwig Erhard (Politiker, Experte und - na klar - Lügner), der hat was. Nicht zuletzt, weil er seit 45 Jahren tot ist. Da sieht man mal, wie langfristig der ganze Schlamassel, an dem unser Denker zu leiden vorgibt, eingefädelt wurde.

Sie achtet außerdem peinlich genau darauf, immer nur die Dinge nachzufragen, die im Sinne der Sache unterhaltsam sind. Jeder lose Faden, dessen Verfolgung intellektuell anstrengend wäre - weil er auf eine höhere Komplexität oder eine Eigenverantwortung hinwies -, wird sofort fallengelassen. Spielregel oder stilles Einverständnis, man weiß es nicht. Auf jeden Fall beherrschen die beiden (insbesondere sie!) das Populismus-Spiel so perfekt, dass sie es bestimmt nicht zum ersten Mal spielen.

Es soll ja diese jungen Paare geben, die ständig Sex haben. Dieses Paar aus der gehobenen Mittelschicht hat andere Bedürfnisse.

Grandioser Text!

Eine meiner zahlreichen Lieblingsstellen ist die, wo sie über "ehrliche Arbeit" "nachdenken" und zu dem Schluss kommen, dass ihre Arbeit "ehrlich" ist - ohne, dass versucht wird, den Unterschied zu unehrlicher Arbeit zu definieren oder ich als Leser wenigstens erfahre, welcher Berufstätigkeit die beiden überhaupt nachgehen. Wozu auch? Ist nicht jede(r) davon überzeugt, seine/ihre Arbeit sei ehrlich? Dazu passt auch die Namenlosigkeit der beiden.

In der zweiten Runde wird dieses Prinzip dann an der Gegenüberstellung legitimer Besitz vs. Luxus wiederholt. Erneut wird schnell klar: Der eigene Lifestyle - als Single eine Eigentumswohnung besitzen; als Couchpotato den Intellektuellen spielen - ist noch okay. Verdächtig sind dagegen einige aus dem Bekanntenkreis, die offenbar noch wohlständiger sind. Neid in moralische Überlegenheit umdeuten - geiles Spiel, gibt's das irgendwo zu kaufen? (und die soufflierende Freundin hätte ich gerne auch gleich dazu)

Dann, wie angedeutet, die Passage über Erhard als hinterhältiger, hellsichtiger Strippenzieher.

Nun ist das Vorspiel vorbei und der Spaß kann richtig losgehen: Er eskaliert und schwurbelt sich zu Formulierungen wie "Lügengebilde, die einen Grad der Überreife erreicht haben, dass sie zum Himmel stinken" hoch oder beschreibt Ökonomie im besten Klugscheißer-Tonfall als "die reinste Geldmaschine", das sei "ja langsam schon unheimlich". Sie stellt artig und atemlos immer banalere und im Prinzip unnötige Fragen, die Intervalle werden kürzer, um endlich zum Höhepunkt zu kommen - beide gleichzeitig? Man erfährt es leider nicht wirklich, aber irgendwie tut er (ihr oder sich oder beiden) diesen Gefallen und schießt das hier raus:

Zitat: „Wir lassen uns am Ring unserer Korrektheit in der Nase durch die Arena ziehen. Weißt du, manchmal macht es keinen Spaß mehr. Ein Gefühl der Resignation, ja des Ekels. Man arbeitet, schuftet, versucht, Positives in die Welt zu setzen, und schon wird alles, was man tut, pervertiert und vor irgendwelche üblen Karren gespannt. Manchmal fühlt man sich schon vergewaltigt. Man muss wirklich schauen, dass man wieder die Motivation aufbaut, und sich einreden, dass ehrliche Arbeit weiterhin benötigt wird, und sei es nur, um Schlimmes zu verhüten. Aber machen wir jetzt wirklich Schluss mit diesem Thema.“



Uns geht es gut

Es geht nicht mehr fort und wird uns noch oft beschäftigen, leider.“

Fast hätte ich erwartet, dass sich die beiden nun eine Zigarette anstecken, aber sie schaltet stattdessen die "sanfte Abendbeleuchtung" ein - offenbar haben wir es mit Romantikern und Nichtrauchern zu tun.

Ihre abschließende Befürchtung, er solle nicht als "Bettvorleger bei einer anderen Frau landen"

interpretiere ich dann auch so, er solle das Populismus-Spiel weiterhin nur mit ihr spielen.

Nicht, dass noch jemand drauf reinfällt, der nicht versteht, dass es nur ein ein Spiel ist.

Hallo nebenfluss,

haben Sie mich erschreckt! Offenbar wird hier im Forum mit knallharten Bandagen kritisiert. Es ist mir vielleicht nicht immer gelungen, aber ich bin der Meinung, man muss den "Gut-und-gerne-Lebenden" in diesem Land eine Chance geben, aus dem Elend ihres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohlbehagens herauszufinden und ein Minimum an sozialer realer Gerechtigkeit zu begreifen, ohne gleich vor Scham im Boden zu versinken. Das wäre zwar nicht verkehrt, aber dann haben sie es doch nicht verdient, jedenfalls jene nicht, die NICHT zynisch sind - wie beispielsweise mein junges Paar. Nein, ich wollte nicht, dass sie sich dumm stellen, geistig die Kurve kratzen und beispielsweise mit aktuellen sehr modischen Bewegungen sympathisieren und meinen, sie müssten wohlfeilen Welcome-Sprüchen für allerlei modische Ansagen applaudieren, die von den Medien rund um die Uhr getrötet werden. Vielleicht hinterfragen Sie mal, wer in diesem Land sich dumm stellt und andere verdummt. Mein junges Paar gehört gewiss nicht dazu. Vielleicht haben Sie bessere Ansatzpunkte. Aber sagen Sie mir nicht, dass Sie Ihr Töchterchen freitags zu FFF und nicht in den Unterricht schicken.

Chaton

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).